

Ansgar Schlei

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Johann Christian Heinrich Rinck
1770-1846

Denis Bédard
*1950

Konzert 4 22.00 Uhr

Toccata in C
BWV 566a

Orgelkonzert F-Dur
Allegro maestoso
Adagio
Rondo

Variations sur „Amazing Grace“



Ansgar Schlei studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und absolvierte 2005 das A-Examen mit Auszeichnung im Fach Künstlerisches Orgelspiel. Ergänzende Orgelstudien absolvierte er bislang bei Bine Katrine Bryndorf, Carlo Hommel, Ton Koopman, Michael Radulescu, Reinhold Richter und Harald Vogel. Zudem studierte er Rechtswissenschaften an den Universitäten Göttingen, Hagen und Köln. Nach seinem Wirken als Kirchenmusiker in Springe/Deister und Hannover war Ansgar Schlei zeitweise Organist im Christus-Pavillon auf der Weltausstellung EXPO in Hannover; 2001-2006 war er Kantor an der Ev.-luth. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Bad Münde am Deister.

Petri-Pauli-Kirchengemeinde Bad Münde am Deister.

2006 folgte Ansgar Schlei dem Ruf an den Willibrordi-Dom nach Wesel, wo er seitdem als Kantor tätig ist. Darüber hinaus ist er Kreiskantor im Kirchenkreis Wesel der Evangelischen Kirche im Rheinland. Außerdem ist er Vorsitzender des Verbandes für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V. 2022 wurde ihm für seine Verdienste um die Kirchenmusik durch die Evangelische Kirche im Rheinland der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen.

Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig durch ganz Deutschland und ins benachbarte Ausland. Mehrere CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen sein umfangreiches musikalisches Schaffen. Weitere Informationen: www.ansgar-schlei.de

Gerrit Jurda

Video- und Lichtinstallation



Gerrit Jurda sammelte bereits während seines Studiums in Berlin Erfahrungen als Beleuchter an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Nach seinem Abschluss als Diplom-Ingenieur für Theater- und Veranstaltungstechnik folgten einige Jahre freischaffender Tätigkeit als Lighting Designer. Im Anschluss daran studierte er Lichtgestaltung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Beleuchtungsmeister am Prinzregententheater in München ist er seit 2009 Lighting Designer am Bayerischen Staatsschauspiel in München und seit 2020 Leiter der Beleuchtungsabteilung.

Gerrit Jurda arbeitete unter anderem mit Claudia Bauer, Sebastian Baumgarten, David Bösch, Andrea Breth, Frank Castorf, Herbert Fritsch, Jan Philipp Gloger, Dimiter Gotscheff, Stephan Kimmig, Mateja Koležnik, Andreas Kriegenburg, Martin Kušej, Enrico Lübbe, Wilfried Minks, Amélie Niermeyer, Ivan Panteleev, Ulrich Rasche, Nora Schlocker, Johan Simons, Simon Stone und Philipp Stölzl.

„Versäume keine Gelegenheit,
dich auf der Orgel zu üben.“

DAS RÄT, GANZ ZU RECHT, ROBERT SCHUMANN

Wir helfen gerne:
mit einem der
größten Noten-
Sortimente für
Orgel- und
Kirchenmusik.

B-Note
MUSIKVERLAG

www.bnote.de

30 Jahre Eule-Orgel – 2366 Pfeifen klingen
Video- und Lichtinstallation – Gerrit Jurda

„Durch die Zeiten“ 17. Sendlinger Orgelnacht

Himmelfahrtskirche München-Sendling

Kidlerstraße 15

www.himmelfahrtskirche-musik.de

Gefördert vom Bezirksausschuss BA 6 München-
Sendling und der Münchner Orgelstiftung

Freitag, 18. Oktober 2024

18.00 Uhr - Orgelführung

19.00 Uhr - Thorsten Pech

20.00 Uhr - Klaus Geitner

21.00 Uhr - Holger Gehring

22.00 Uhr - Ansgar Schlei

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
HIMMELFAHRTSKIRCHE

In den Pausen ist für das leibliche Wohl gesorgt.
Beim rechten Seitenausgang zum Pfarrgarten
befindet sich der Wein- und Getränkeauschank.
Wir bitten am Ausgang um eine großzügige
Spende zur Finanzierung der Orgelnacht.
Vielen Dank!



Klaus Geitner

18.00 Uhr Orgelführung

KMD Klaus Geitner stellt im Rahmen einer Orgelführung die Orgel der Himmelfahrtskirche vor. Dabei erklärt er die Klangeigenschaften der unterschiedlichen Pfeifen und die Funktionsweise der Orgelmechanik. Ein Blick in das Orgelinnere ist natürlich auch erlaubt.

Thorsten Pech

19.00 Uhr Konzert 1 – Europa-Reise

Frankreich

Alexandre Guilmant
1837-1911

Final alla Schumann op. 83
sur un Noël Languedocien

Belgien

Joseph Jongen
1873-1953

Cantabile op. 37/1

England

Charles Harford Lloyd
1849-1919

An Ethon Memorial March

Schweden

Gustaf Hägg
1867-1925

Meditation op. 16

Liechtenstein/ München

Josef Gabriel Rheinberger
1839-1901

aus: 20. Sonate F-Dur op. 196
„Zur Friedensfeier“
Präludium (Lento maestoso)



Thorsten Pech, 1960 in Wuppertal-Elberfeld/Deutschland geboren. 1980 Kantorenexamen. Konzertfach-Examen für Orgel 1983. Abschlussdiplom als Dirigent 1985 in Wien. Seit 1977 als Konzertorganist national und international, Dirigent und Kantor tätig. Von 1989 bis 2021 Leiter des Düsseldorfer Bachvereins und seit 2003 Dirigent des Konzertchores Wuppertal. Rundfunk, Fernseh- und CD-Produktionen. Zahlreiche eigene Kompositionen in der Besetzung „Trompete(n)&Orgel/Chor/Orgel“ sowie als Herausgeber unbekannter Orgel- und Chorwerke tätig. 1998 Verleihung des Titels „Musikdirektor“ durch den FDC. 2016 Preisträger der „Enno und Christa Springmann-Stiftung“.

www.thorsten-pech.com facebook: Thorsten Andreas Pech YouTube-Kanal: Choral Voice - Thorsten Andreas Pech).

Klaus Geitner

20.00 Uhr Konzert 2 – Con Fantasia

Tomás de Santa Maria
ca. 1515-1570

Fantasia de 1° Tono
Fantasia de 8° Tono

Johann Pachelbel
1653-1706

Fantasia in g

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Pièce d'Orgue (Fantasie) G-Dur
Très vitement - Gravement - Lentement
BWV 572

Jan Křitel Kuchař
1751-1829

Fantasia g-Moll
Maestoso - Pastorella - Moderato - Maestoso

Thomas Mee Pattison
1845-1936

Voluntary (Andante) g-Moll

Wolfgang Rihm
1952-2024

Fantasia I (1967)

Hans Uwe Hielscher
*1945

Fantasia (2007)
„Nun danket alle Gott“ op. 59



Klaus Geitner wurde 1959 in München geboren. Nach Studien am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium setzte er seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozarteum) fort; dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn zu Nikolaus Harnoncourt, Michael Radulescu, Ton Koopman, Olivier Latry, Marie-Claire Alain, Jean Langlais, Daniel Roth, Frieder Bernius und Guy Bovet.

Seit 1983 wirkt Klaus Geitner an der Himmelfahrtskirche München-Sendling; 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD). Neben seinen Aufgaben als Organist und Kantor leitet Geitner den Chor der Himmelfahrtskirche; 1990 gründete er das Ensemble „Il concerto piccolo“, das sich auf die Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er initiierte maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel durch die Firma Hermann Eule. Fernseh- und Rundfunkgottesdienste sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen ergänzen seine vielseitige künstlerische Tätigkeit. In seinen Konzerten legt er großen Wert auch auf wenig gespielte Komponisten sowie zeitgenössische Werke.

Konzerte im In- und Ausland führen ihn immer wieder an bedeutende Kirchen und Kathedra- len (Dom zu Altenberg, Bamberg, Berlin, Danzig, Eichstätt, Fulda, Magdeburg, Passau, Hildes- heim, Salzburg, Zwickau, Kathedrale zu Lausanne). Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 vom Landeskirchenrat zum amtlichen Orgel- sachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern ernannt.

Holger Gehring

21.00 Uhr Konzert 3 – 1500 bis 1900

1500-1600
Marco Antonio Cavazzoni
um 1485-nach 1569

Recercare primo

1600-1700
Matthias Weckmann
1621-1674

Choralbearbeitung
„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“

1700-1750
Johann Sebastian Bach
1685-1750

Praeludium et Fuga d-Moll BWV 539

1750-1800
Carl Philipp Emanuel Bach
1714-1788

Trio pour orgue à 2 claviers et pédale d-Moll
Adagio H 352

1800-1850
Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

Sonate D-Dur op. 65 Nr. 5
Choral: Andante – Andante con moto
Allegro maestoso

1850-1900
Charles-Marie Widor
1844-1937

Allegro vivace
aus: Symphonie Nr. V op. 42/1



Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort u. a. bei Herbert Wulf seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchen- musik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studier- te er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und

Michael Radulescu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgel Improvisation.

2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Seit September 2017 ist er außerdem Custos der neuen Konzertsaalorgel der Dresdner Philhar- monie im Kulturpalast Dresden. Darüber hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteratur- spiel und Orgel Improvisation sowie für Cembalokorrepetition an der Staatlichen Hochschule für Musik, an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und beim Dresdner Kreuzchor tätig. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte in Reinhardtsgrimma und Dozent auf Meis- ter- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Eine rege solistische Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führt ihn durch das In- und Ausland.